



Landeselternrat der Gesamtschulen, Eichengrund 15, 33106 Paderborn

An den
Ministerpräsidenten des Landes NRW
Herrn Steinbrück
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

Geschäftsstelle:

Petra Frie
Eichengrund 15
33106 Paderborn

Telefon / Fax

05254 – 957186

e-mail

LER.NRW@t-online.de

Homepage

www.ler-nrw.de

www.landeselternrat.de

Paderborn, den 28. April 2004

Stellungnahme zum Bericht des Zukunftsrates NRW, veröffentlicht am 18.03.2004

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Steinbrück,

als Landeselternrat der Gesamtschulen in NRW begrüßen wir es ganz ausdrücklich, dass Sie eine gemeinsame Schulzeit für alle Kinder bis zum Schluss der Sekundarstufe I politisch anstreben und freuen uns, dass Sie die Vorschläge des Zukunftsrates für ein **integratives Schulsystem** beherzigen.

Die Einberufung von Renate Hendricks, der langjährigen Vorsitzenden des **Bundeselternrates** in den Zukunftsrat, deuten wir als Ausdruck der Ernsthaftigkeit, mit der die Landesregierung an der Meinung von Elternverbänden interessiert ist und sehen dies als einen Schritt in die richtige Richtung.

Dem Zukunftsrat messen wir eine besondere Bedeutung bei, da es sich um ein **Expertengremium** handelt mit Persönlichkeiten aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen, die aufgrund von Fakten und mit Sachverstand in ihrem Bericht den Umbau des Schulsystems begründen und ganz klar fordern.

Aufgrund der schlechten PISA-Ergebnisse für NRW weist der Zukunftsrat zu recht auf die Grundprobleme des gegliederten Schulsystems hin:

- Die soziale Herkunft eines Kindes entscheidet wesentlich über seinen Schulerfolg.
- Verglichen mit den Bildungschancen von vor 50 Jahren sind die sozialen Unterschiede jetzt noch schärfer.
- Fehlende Sprachkenntnisse bei Migrantenkindern werden vom gegliederten System nicht kompensiert.
- „... nicht nur die Schwachen bleiben auf der Strecke ... Die Gymnasien reichen die schlechten Schüler nach unten durch, bilden gleichzeitig aber keine nennenswerten Eliten. Am anderen Ende der Skala versauern die guten Hauptschüler in einem wenig anspruchsvollen Unterricht, während die Schwachen unter ihnen endgültig abgehängt werden ...“ (Seite 27)
- „...die Bildungseinrichtungen insgesamt hinterlassen eine breite Spur von Schulschwänzern, Bildungsunwilligen, Resignierten ...“ (Seite 27)

Ein zukunftsfähiges Bildungssystem im Sinne des Zukunftsrates

- setzt **nicht** auf die Selektionsfunktion, sortiert **nicht** die Kinder im Alter von 10 Jahren in unterschiedliche Lernmilieus und dann noch aufgrund ihrer Herkunft, lässt sie bei Lernschwierigkeiten **nicht** ganze Schuljahre über alle Fächer hinweg wiederholen, schult **nicht** ab und schließt **nicht** aus und schickt **nicht** mittags die Kinder nach Hause und überlässt es damit den Eltern, die Kinder weiter zu fördern oder auch nicht, je nach Mitteln und Möglichkeiten.

Vorsitzende:

Karin Görtz-Brose, Flemerskamp 19a, 44319 Dortmund, Fon: 0231-283777, Fax: 0231-283798, e-mail: karin@goertz-brose.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.



Ein zukunftsfähiges Bildungssystem im Sinne Zukunftsrates

- verzichtet auf Selektion, setzt auf **konsequente Förderung** jedes einzelnen Kindes, entwickelt individuelle Lehrpläne, um jedem Kind eine Chance zu geben, sich selbst, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln.
- gibt allen Kindern ausreichend Zeit zum Lernen und dies in einer **Ganztagsschule**, in der Unterricht, Jugendarbeit und Fördermaßnahmen sinnvoll auf einander abgestimmt sind. Unterschiedliche Professionen sowie Partner aus der Arbeitswelt, dem Sport, der Musik ... gestalten die Ganztagsschule mit und arbeiten auf gleicher Augenhöhe zusammen.
- hat ein hohes Maß an Autonomie, anderes Dienstrecht, so dass Kündigungen möglich sind.
- betrachtet Eltern als Partner.

Der Bericht verweist darauf, dass der dringend erforderliche Abschied vom gegliederten, hin zu einem zukunftsfähigen System, ein **neues Denken** braucht, eine **andere Kultur** und eine **andere organisatorische Struktur**. „Das dreigliedrige Schulsystem wird durch den neuen Schultyp ersetzt. Und zwar für die gesamte Pflichtschulzeit, von der ersten bis zur zehnten Klassenstufe. Man muss sie wollen, ganz oder gar nicht. Scheibchenweise ist sie nicht zu haben. Nordrhein-Westfalen sollte seiner Vorreiterrolle gerechnet werden und die Schule für Alle einführen.“ (Seite 27)

Wir unterstützen diese Forderung aus voller Überzeugung und weisen darauf hin, dass wir seit Jahren ein **integriertes Schulsystem** fordern und auf die Einsicht in die Notwendigkeit und den Mut der politisch Verantwortlichen bis jetzt vergeblich hoffen.

„Nicht, weil es schwer ist, wagen wir es nicht; sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.“
(Seneca)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns, dass die Vision des Zukunftsrates und der vielen, vielen Eltern von der **Schule für alle Kinder** schnell eine politische Mehrheit findet und Realität wird.

Bei der Umsetzung der notwendigen Schritte sind wir nach wie vor konstruktive Gesprächspartner und signalisieren Ihnen gerne unsere Unterstützung für Reformen, die zum Ziel führen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Vorsitzende:

Karin Görtz-Brose, Flemerskamp 19a, 44319 Dortmund, Fon: 0231-283777, Fax: 0231-283798, e-mail: karin@goertz-brose.de

Bankverbindung:

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.